



Ein Farbtupfer der Hoffnung inmitten trister Armut: Eine fröhliche Eröffnung feierte die dritte Schule im Tsunami-Gebiet.



Fotos: Positive Power for Children

Hoffnung durch Bildung

Maria Kasselmann seit zehn Jahren in Indien engagiert

Kleine Boote tanzen im nächtlichen Dunkel auf schaumgekrönten Wellen. Im flackernden Licht der Bordlampe kämpft ihre Besatzung gegen die Gewalt des Meeres und um jeden Fisch, den sie in ihren bescheidenen Netzen fangen können. Die Arbeit ist hart, der Ertrag gering. Doch für die Menschen an der indischen Küste ist sie die einzige Hoffnung, am nächsten Tag den Hunger ihrer Kinder stillen zu können.

rop HAGEN. In keinem Landstrich Indiens ist die Armut größer als in jener Region, die Maria Kasselmann seit zehn Jahren immer wieder aufsucht. Mit dem Verein „Positive Power for Children“ widmet sie sich in den Küstendörfern mit unermüdlichem Engagement dem Bau,

der Einrichtung und der Unterhaltung kleiner Schulen. Jede einzelne von ihnen bringt Hoffnung in die Dörfer - auf Bildung und damit auf ein besseres Leben für die Kinder.

In Adimalathura, einem Fischerdorf in der Region Kerala an der Südspitze Indiens, verwirklichte sie vor zehn Jahren die erste Schule. Damals ahnte die engagierte Hagenerin nicht, welche Dimensionen ihr Projekt annehmen sollte. Doch Maria Kasselmann kann und will vor der Not nicht die Augen verschließen: Wenn Kinder sich auf kleinstem Raum unter zum Teil menschenunwürdigen Bedingungen zusammendrängen, weil das Geld kaum zum Leben, viel weniger noch für Bildung reicht, dann krepelt die Hagenerin die Ärmel hoch.

Und so eröffnete sie bei ihrem jüngsten Besuch vor wenigen Wochen bereits die 18. Schule - die dritte in der Tsu-

nami-Region von Tamil Nadu. Das Projekt war eine logistische und finanzielle Herausforderung. Denn das zur Verfügung stehende Grundstück grenzt unmittelbar an das Meer. Zum Schutz vor den Wassermassen musste deshalb vor dem Bau das Gelände aufgeschüttet und ein Strommast nach umständlichem Genehmigungsverfahren verrückt werden (der Südkreiskurier berichtete).

Doch der persönliche Einsatz von Maria Kasselmann und die großzügigen Spenden aus dem Osnabrücker Land haben sich gelohnt. Davon zeugen die strahlenden Gesichter der Kinder, die unter der Anteilnahme der ganzen Dorfgemeinschaft stolz ihre neue Schule in Besitz nahmen. Mittlerweile ist die vierte Schule im Tsunami-Gebiet im Bau. Nach dem Ende der Monsunzeit Anfang Juni soll sie ihren Betrieb aufnehmen.

Und eine weitere Schule,

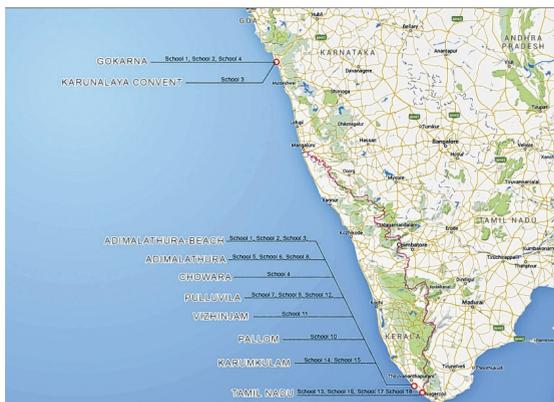
die dringend Hilfe braucht, hat Maria Kasselmann bereits ins Auge gefasst. „Aber dafür fehlt mir im Augenblick das Geld“ räumt sie freimütig ein. Denn mit dem Bau und der Erstausrüstung der Schulen allein ist es nicht getan. Einmal im Jahr erhalten alle vom Verein „Positive Power for Children“ betreute Schulen neue Materialien von der Kreide bis zu den Schulheften. Uniformen werden gestellt, defekte Spielgeräte erneuert, Unterhaltungsmaßnahmen an den Gebäuden finanziert.

Doch Bildung braucht auch engagierte Lehrer. Der Verein vergibt deshalb alljährlich einen Preis für die beste Schule. Und damit es bei der Vergabe auch gerecht zugeht, besucht Maria Kasselmann unangekündigt jede einzelne Schule. Vor Ort macht sie sich ein Bild vom Zustand des Gebäudes und vom Unterricht. Spricht er die Kinder an? Nutzt die Leh-

rerin moderne, abwechslungsreiche Unterrichtsmethoden? Bringt sie die Kinder in den Pausen auch in Bewegung? Die positiven Veränderungen, die Maria Kasselmann über die Jahre erlebte, machen Hoffnung.

Einen Preis bekam bei ihrem jüngsten Besuch unterdessen nicht nur die beste Lehrerin, sondern auch Dirk Witte. Der Diplom-Sportwissenschaftler hat entscheidend dazu beigetragen, dass in mittlerweile vielen weiterführenden Schulen Selbstverteidigung für Mädchen fester Bestandteil des Unterrichts ist. Ein Blick in die Zeitungen reicht aus, um zu wissen, wie nötig dieser Zweig der Arbeit von „Positive Power for Children“ ist.

Finanziert wird auch dieses Projekt ausschließlich über Spenden. Über seine Arbeit und sein Spendenkonto informiert der Verein im Internet unter www.positive-power-for-children.com.



Entlang der Küste zieht sich das Engagement des Vereins.



Ehrung für Dirk Witte.



Für die Fischer ist jeder Tag ein Kampf ums Überlebens.